



## Amtliche Bekanntmachungen

### Amtlicher Bericht der Gemeinderatssitzung vom 13.01.2015

#### Bürgerfragestunde

Aus der Bürgerschaft wurden Fragen zum Thema Breitband, zur Nutzung des ehemaligen Rathauses Oberstotzingen und dessen Umfeld sowie zur grundsätzlichen Handhabung von Bürgerfragestunden gestellt. Bürgermeister Kieninger beantwortete die Bürgerfragen ausführlich.

#### Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015 - Satzungsbeschluss

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Stadtkämmerer Hans Schön. Dieser erläuterte die Einnahmen und Ausgaben der Haushaltssatzung für das Jahr 2015 mit Einnahmen und Ausgaben von 13.301.000 €, davon im Verwaltungshaushalt 10.863.800 € und im Vermögenshaushalt mit 2.437.200 €. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurde auf 200.000 € festgesetzt. Verpflichtungsermächtigungen wurden in Höhe von 120.000 € festgelegt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde mit 800.000 € ausgewiesen. Die Hebesätze der Realsteuern bleiben unverändert. Grundsteuer A 350 v.H., Grundsteuer B 400 v.H., Gewerbesteuer 360 v.H.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den vorgelegten Haushaltsplan mit Haushaltssatzung für das Jahr 2015 gemäß § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

#### Der Gemeinderat hat über folgende Bauvorhaben beraten:

Errichtung von 2 Carports auf dem Flst. 78/1, Gartenstraße 16 in Niederstotzingen  
Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Flst. 122, Pommernweg 9 in Niederstotzingen

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung erfolgte noch eine nicht-öffentliche Sitzung.

### Jahresbericht 2014 der Verwaltung

#### 1.1 Rahmenbedingungen (national und international)

Das erst wenige Tage zurückliegende Jahr 2014 gehört mit Sicherheit zu den Jahren in der Weltchronik, in denen herausragende, freudige und weltweite aufmerksamkeitsregende Veranstaltungen einerseits und dramatische Konflikte rund um den Globus andererseits, sehr dominante Rollen im Jahreskalender spielten.

Immer deutlicher tritt dabei zu Tage, dass die fortschreitende Digitalisierung und die damit in den sozialen und sonstigen globalen Netzwerken stattfindenden Diskussionen und Meinungsbildungen, aber auch die darin enthaltenen positiven, wie auch negativen, Vorbereitungs- und Abstimmungsprozesse neue Herausforderung globalen Handelns und Denkens mitsichbringen. Dies wird besonders deutlich, wenn man die Auswertungen der großen Suchmaschinenanbieter und Netzwerkbetreiber wie Google, Facebook oder Twitter nicht nur in den absoluten Nachfragerwerten (sogenannten Klicks) betrachtet, sondern auch die Dynamik der Nachfrage und Austauschprozesse bewertet.

Dabei lässt sich festhalten, dass die virtuelle Nachfrage sich zwar an den realen Ereignissen orientiert, jedoch bei deren Einordnung deutliche Unterschiede zur Realität entstehen.

So ist die Reihenfolge der Google-Liste für den Suchbegriff „Konfliktgebiete“ beispielsweise Israel, Palästina, Syrien, Irak und Süd-Sudan, während auf den ersten fünf Plätzen die für unseren Raum bedeutsamen Konfliktfelder, wie die Ukraine-Krise oder Afghanistan gänzlich fehlen.

Bei den herausragenden Großveranstaltungen liegen nicht die Olympischen Winterspiele vom 7. bis 23. Februar in Sotschi an erster Stelle, sondern die Fußballweltmeisterschaft im Juni und Juli in Brasilien, die mit 2,2 Milliarden Suchanfragen, allein bei Google, zur am meisten gesuchtesten Sportveranstaltung der Geschichte wurde.

Dabei ist es natürlich besonders erfreulich festzuhalten, dass die deutsche Fußballnationalmannschaft ihren vierten Weltmeistertitel bei dieser Veranstaltung erringen konnte und das Halbfinalspiel Deutschland-Brasilien sicher zu den eindrucksvollsten Fußballergebnissen der Sportgeschichte zählen wird.

Diese schönen Großereignisse mit eindrucksvollen Bildern und positiven Stimmungen wurden ergänzt durch zwei herausragende Leistungen in der Erschließung des Universums, wo mit der Entdeckung des Planeten Kepler-186f - 490 Lichtjahre von der Erde entfernt - ein sogenannter „erdähnlicher Planet“ gefunden wurde, der die Frage nach weiterem Leben im Weltall neu belebte.

Die Raumsonden-Expedition „Rosetta“ zum Kometen 67P mit einer zurückgelegten Distanz von 6,4 Milliarden Kilometer und einer erfolgreichen Landung zeigt, zu welcher herausragenden technisch-wissenschaftlichen Fähigkeiten die Menschheit in der Lage ist und beweist einmal mehr, dass zum Fortschritt auch die Umsetzungen langfristiger Zielsetzungen unabdingbar notwendig sind, wenn man bedenkt, dass die Raumsonde seit dem Jahre 2004 unterwegs war.

Andererseits belegte das Jahr 2014 wiederum eindrücklich, dass der Glaube an die Technik nicht unfehlbar ist und dass die vier großen Flugzeugabstürze, und insbesondere das spurlose Verschwinden des Fluges MH370 im März, sowie die Führungsglücke, beispielsweise mit der MV SEWOL in Korea mit 304 Toten, auch deutlich deren Grenzen und den menschlichen Faktor hierbei dem Betrachter zum Bewusstsein gebracht haben.

Aber nicht nur Unglücke zeigen die Defizite menschlichen Handelns in 2014 auf, sondern auch die zahlreichen Krisen und Konflikte und insbesondere die gewalttätigen Auseinandersetzungen auf unserem Planeten in 2014.

Noch im Jahr zuvor war es kaum denkbar, welche Eskalation im Ost-West-Verhältnis, das man schon als nicht mehr existent angesehen hatte, in 2014 dramatisch stattfand und dessen wirtschaftliche und poli-